



Fortschrittsbericht

Communication on Progress (COP)

2021

Umsetzung der Global Compact Principles und der Sustainable Development Goals (SDGs)
bei Buchinger|Kuduz

Berichtszeitraum: 08.03.2021-07.03.2022

Fortschrittsbericht

Communication on Progress (COP)

2021

COMMUNICATION
ON PROGRESS



This is our **Communication on Progress** in implementing the Ten Principles of the **United Nations Global Compact** and supporting broader UN goals.

We welcome feedback on its contents.

Umsetzung der Global Compact Principles und der Sustainable Development Goals (SDGs) bei
Buchinger | Kuduz

Berichtszeitraum: 08.03.2021-07.03.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen	4
1.1. Umfang der Berichterstattung	4
1.2. Unternehmen	4
1.3. Ziele	5
1.4. Hintergrund	6
2. Erklärung des Inhabers	7
3. Beschreibung der Ziele, Maßnahmen und Messung der Ergebnisse	8
3.1. Menschenrechte	8
3.2. Arbeitsnormen	11
3.3. Umweltschutz	14
3.4. Korruptionsbekämpfung	19
4. Unterstützung der SDGs	21
5. Corporate Citizenship	23
6. Zusammenfassung und nächste Schritte	24
7. Quellenangaben und Abkürzungsverzeichnis	25
8. Kontaktdaten	26

1. Allgemeine Informationen

1.1. Umfang der Berichterstattung

Der Bericht über die Unternehmensaktivitäten in Bezug auf die SDGs und den Communication on Progress (COP) im Rahmen des UN Global Compact (UNGC) werden zusammengefasst und der Homepage des Unternehmens veröffentlicht. Zudem werden die Informationen auf weiteren gängigen Medienkanälen bereitgestellt.

1.2. Unternehmen

Die Welt ist im Wandel - Unternehmen und Institutionen auch. Langfristige Strategien bis zur Umsetzung in den Prozessen, Klima und Nachhaltigkeit im Blick, das sind die Einflussgrößen für erfolgreiche Organisationen.

Buchinger|Kuduz begleitet seit 2014 national und international Unternehmen und Institutionen auf ihrem Weg zur Veränderungsfähigkeit und bietet Impulse und Unterstützung passgenau für die Anforderungen im 21. Jahrhundert. Unser Arbeitsschwerpunkt sind erfolgreiche, kundenorientierte Prozesse – von der Strategie bis zur konkreten Verbesserung vor Ort.

Buchinger|Kuduz ist ein nicht eingetragenes Einzelunternehmen mit Sitz in Österreich. Der Inhaber ist Dr. Mario Buchinger. Marlene Buchinger ergänzt als CFO das Team und ist seit 2022 als CCO – Chief Climate Officer – tätig, da sie Know How im Bereich Erneuerbare Energien, Klimabilanzierung und CSR hat. Kolleg:innen aus verschiedenen Disziplinen ergänzen bei Bedarf die Projektteams.

Global denken, lokal handeln - das ist einer unserer Leitsätze. Wir setzen auf lokale Wertschöpfung und beziehen Güter für unseren Betrieb so regional wie möglich. Wir arbeiten weltweit mit unserem Netzwerk zusammen und bilden damit auch internationale Projekte mit lokal ansässigen Kolleg:innen ab.

Die Vision von Buchinger|Kuduz lautet:

Die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft handelt im Sinne der „Ehrbaren Kaufleute“.

Damit liegt die Verbindung zum UN Global Compact und den Zielen der nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) nahe. Wie wir im letzten Jahr unser Unternehmen und unsere Geschäftsbeziehungen gestaltet haben, erfahren Sie in diesem Bericht.

1. Allgemeine Informationen

1.3. Ziele

1.3.1. Zehn Prinzipien des Global Compact

„Die 10 universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung stellen klar, welche Grundsätze die Teilnehmerorganisationen in ihren Strategien, Richtlinien und Verfahren zu berücksichtigen haben. UnterzeichnerInnen des UN Global Compacts tragen somit zu einer gerechten Ausgestaltung der Globalisierung bei.“ (1)

1.3.2. Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen

„Bei den Sustainable Development Goals (SDGs) handelt es sich um die globalen Ziele Nachhaltiger Entwicklung, die im September 2015 auf der Generalversammlung der Vereinten Nationen (UN) von 193 Mitgliedsstaaten beschlossen wurden und im Jänner 2016 in Kraft getreten sind. [...] Diesen 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung sind 169 spezifische Unterziele (Targets) zugeordnet, die die Zielvorgaben näher konkretisieren. Der große Unterschied zu den Millennium Development Goals (MDGs) ist, dass diese SDGs, oder Agenda 2030, nicht nur für Entwicklungsländer gelten sondern gleichermaßen global für alle Länder dieser Erde.“ (2)



**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**



1. Allgemeine Informationen

1.4. Hintergrund

Der United Nations Global Compact (UNGC) ist die **weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung**. Im Februar 2022 waren über 15.000 Unternehmen und Institutionen in 164 Nationen als Mitglieder registriert. (3)

Die **Vision** des UNGCs ist eine nachhaltigere Wirtschaft zu schaffen. Dazu unterstützt der Global Compact die teilnehmenden Organisationen in zwei Bereichen (4):

- 1) Verantwortungsvoll zu wirtschaften, indem sie ihre Strategien und Betriebsabläufe an den zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung ausrichten. Diese zehn Prinzipien werden im Bereich Maßnahmen erläutert.
- 2) Strategische Maßnahmen zu ergreifen, um gesellschaftliche Ziele wie die 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) voranzutreiben. Wobei hier der Schwerpunkt auf Zusammenarbeit und Innovation liegt.

Derzeit gibt es 69 lokale Netzwerkorganisationen des UNGC weltweit. Das Global Compact Network Austria (GCNA) ist für unser Unternehmen die zugeordnete Partnerorganisation. (5)

Unternehmen, die dem Global Compact beitreten, sind verpflichtet innerhalb eines Jahres ab Eintritt und anschließend jährlich einen Bericht (Communication on Progress, kurz COP) zu veröffentlichen. In diesem Bericht werden die Fortschritte hinsichtlich der Einbettung der zehn UNGC-Prinzipien in die Strategie und Abläufe sowie die Bemühungen zur Unterstützung gesellschaftlicher Prioritäten aufgeführt. Der COP ist ein sichtbarer Ausdruck des Engagements für Nachhaltigkeit und Transparenz. Er dient den Interessengruppen des Unternehmens (Stakeholder) als Informationsinstrument und soll den Dialog und Austausch anregen. (6)

2. Erklärung zur kontinuierlichen Unterstützung durch den Eigentümer des Unternehmens

Leutasch, Februar 2022

An unsere
Interessensgruppen

Ich freue mich, bestätigen zu können, dass Buchinger|Kuduz seine Unterstützung der zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung erneut bekräftigt.

In diesem erstmals erscheinenden Fortschrittsbericht (Communication on Progress) beschreiben wir unsere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Integration des Global Compact und seiner Prinzipien in unsere Geschäftsstrategie, Unternehmenskultur und unseren täglichen Betrieb. In den Folgejahren wird der Bericht ebenfalls einmal jährlich erstellt.

Außerdem erläutern wir die Aktivitäten in Zusammenhang mit den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung. Aufgrund unserer Firmenausrichtung wurden die Ziele 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), 12 (Nachhaltiger Konsum und Produktion) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) priorisiert, zu den anderen Zielen versuchen wir ebenfalls beizutragen.

Die erstmalige Erstellung des Fortschrittsberichts hat dazu beigetragen, die Aktivitäten in den vier Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt

-schutz und Korruptionsbekämpfung strukturierter voran zu treiben. Unsere Firmenvision („Die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft handelt im Sinne der „Ehrbaren Kaufleute“.) steht bereits im Einklang mit diesen Bereichen und den zehn Prinzipien. Als nächster Schritt wurden weitere Standards etabliert sowie Ziele gesetzt. Aufgrund der Firmengröße als Mikro-unternehmen sind keine externen Audits geplant, dennoch wird versucht ein entsprechendes Managementsystem zu entwickeln.

Wir verpflichten uns ebenfalls dazu, diese Informationen unter Einsatz unserer primären Kommunikationskanälen an unsere Anspruchsgruppen weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Mario Buchinger
Inhaber Buchinger|Kuduz

Buchinger | Kuduz

Wege zur Veränderungsfähigkeit

#RestartThinking

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.1. Menschenrechte

Bewertung, Strategie und Ziele im Bereich Menschenrechte

UNGC Prinzip 1

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

UNGC Prinzip 2

Sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Veränderung treibt uns an. Wir sehen daher den Menschen nicht als Ressource, sondern als eine Quelle, das Bestehende weiter zu verbessern und den für unser Überleben notwendigen Wandel voran zu bringen. Daher betrachten wir die Menschenrechte als fundamentalen Eckpfeiler und achten deren Einhaltung in unserem eigenen Betrieb.

Als Dienstleistungsunternehmen, das sich auf die Verbesserung von Prozessen spezialisiert hat, ist es unsere Aufgabe bei der Entwicklung von Strategien, Wertströmen, Wertschöpfungsketten sowie Lieferstruktur für unsere Kunden Aspekte der Menschenrechte zu thematisieren. Darunter fallen beispielsweise das Sicherstellen, dass den Arbeitnehmer:innen eine sichere, faire und interessante Gestaltung ihrer Tätigkeit möglich ist. Auch die faire Vertragsgestaltung mit Lieferunternehmen, die gerechte Entlohnung, Arbeitssicherheit oder Arbeitszeiten sind zu beachten.

Mit unseren eigenen Lieferunternehmen arbeiten wir nach den gleichen Prinzipien auf Augenhöhe. Durch unsere Unternehmensvision bekennen wir uns auch öffentlich zu der „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“. Außerdem lehnen wir Anfragen von „letalen Unternehmen“ ab. Das sind Organisationen, die primär oder ausschließlich ihren Geschäftszweck darin haben, Leben und Umwelt zu vernichten. Zudem nehmen wir Mandate zur Profitmaximierung durch unethisches Handeln (z.B. Personalabbau) nicht an.

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.1. Menschenrechte

Bewertung, Strategie und Ziele im Bereich Menschenrechte

Wir treten für die Achtung der Menschenrechte ein und vermitteln dieses Wissen an unseren Kunden und andere. Beispielsweise engagieren wir uns pro bono mit eigenen Lehrveranstaltungen an Universitäten, Hochschulen und anderen Institutionen. In verschiedenen Medienformaten thematisieren wir die Menschenrechte regelmäßig.

Eine interne Dokumentation ist vorhanden und regelmäßige Überprüfung der Standards zum Thema Menschenrechte findet statt. Als Mikrounternehmen findet kein externes Auditverfahren statt. Im Zuge von Ausschreibungen oder neuen Kundenaufträgen prüfen wir die Vorgaben unserer Kund:innen in diesem Bereich und bekräftigen jedes Mal unsere Unterstützung dieses wichtigen Themas.

Im nächsten Berichtsjahr ist geplant, die interne Dokumentation noch weiter zu verbessern und eine Bewertungsmatrix für unsere Lieferanten in Sachen Nachhaltigkeit zu erstellen. Aktuelle Themen wie etwa Datenschutz oder gesundheitsrelevante Aspekte, etwa im Rahmen der Covid-19 Pandemie, werden berücksichtigt.

Maßnahmen zur Umsetzung im Bereich Menschenrechte

- ▶ Wir agieren mit unseren Kund:innen und Lieferant:innen auf Augenhöhe. Dazu gehören das Ablehnen von gewissen Kund:innen oder Aufträgen, aber auch **faire Vertragsverhandlungen**. Das Einhalten von Zusagen, etwa durch die fristgerechte Bezahlung von Lieferantenrechnungen, ist für uns selbstverständlich.
- ▶ Die Tätigkeit der Mitarbeitenden wird fair und flexibel, nach persönlichen Präferenzen, **gestaltet**.
- ▶ Die mitarbeitenden Personen werden **bedarfsgerecht qualifiziert** und die Kosten werden vom Betrieb übernommen. Zudem kann die Weiterbildung in der Arbeitszeit stattfinden.
- ▶ Wir stellen Materialien für die **Fortbildung** z.B. in Form von Zeitschriften und Fachliteratur zur Verfügung.
- ▶ Die Arbeitszeiten und Urlaube können **frei festgelegt** werden.
- ▶ Zudem besteht die Möglichkeiten für **örtlich flexibles Arbeiten**.
- ▶ Die Mitarbeitenden sind **gesundheitlich abgesichert**.
- ▶ Die Einrichtung der Arbeitsplätze erfolgte nach **ergonomischen** Kriterien.
- ▶ Im Rahmen der Covid-19-Pandemie wurde ein **Präventionskonzept** erarbeitet und umgesetzt.
- ▶ Die eingesetzten Geräte sind **Stand der Technik**. Zudem werden regelmäßige Wartungen durchgeführt bzw. Reparaturen veranlasst.

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.1. Menschenrechte

Maßnahmen zur Umsetzung im Bereich Menschenrechte (2)

- ▶ **Datenschutz** ist uns ein großes Anliegen, denn das Recht auf den Schutz der persönlichen Daten betrifft uns alle. Regelmäßige Schulungen zu der Thematik, sowie die Erfüllung der entsprechenden Vorgaben, beispielsweise im Rahmen der DSGVO, sind für uns selbstverständlich.
- ▶ Wir betreiben eine lokale, datenschutzrechtlich konforme **Informations-Infrastruktur**, welche wir auch anderen zur Verfügung stellen.
- ▶ Wir gehen mit der Zeit und beschäftigen uns mit **neuen Technologien**. Dabei berücksichtigen wir stets die Bedürfnisse unserer Kund:innen, sodass eingesetzte Anwendungen nie zum Selbstzweck werden.
- ▶ Wir engagieren uns pro bono mit eigenen **Lehrveranstaltungen** an Universitäten, Hochschulen und anderen Institutionen.
- ▶ **Wissen**, das in unserem Unternehmen verfügbar ist, geben wir ohne Bedingungen an alle Menschen, mit denen wir interagieren, weiter.
- ▶ Zudem unterstützen wir **NGOs**, die sich für den Schutz der Menschenrechte einsetzen, dazu zählen unter anderem Amnesty International, Greenpeace, Aufstehn, oder SOS Mitmensch in Österreich.

- ▶ In verschiedenen **Medienformaten** – [Beiträge in Fachzeitingen](#), [#RestartThinking Podcast](#), [#RestartThinking Blog](#) oder in Videos – machen wir auf die SDGs und eine faire Zusammenarbeit aller aufmerksam, denn ohne diese werden wir die anstehenden Veränderungen der Zukunft nicht bewältigen können

Messung der Ergebnisse im Bereich Menschenrechte

- ▶ Regelmäßige Überprüfung der Leitlinien im Bereich Menschenrechte und Datenschutz: **100 % erfolgt**
- ▶ Pro Bono Vorlesungen für Universitäten, Hochschulen oder andere Institutionen: **2 Veranstaltungen**
- ▶ Kranktage: **0 Tage**
- ▶ Unfälle: **0 Tage**
- ▶ Anzahl von Untersuchungen, Rechtsfällen, Urteilen, Geldbußen und weiteren relevanten Ereignissen im Zusammenhang mit Menschenrechten: **0 Vorkommnisse**

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.2. Arbeitsnormen

Bewertung, Strategie und Ziele im Bereich Arbeitsnormen



UNGC Prinzip 3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivvertragsverhandlungen wahren sowie für

UNGC Prinzip 4

die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

UNGC Prinzip 5

die Abschaffung der Kinderarbeit und

UNGC Prinzip 6

die Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Wie auch schon im Bereich Menschenrechte ist die Einhaltung der Arbeitsnormen für uns ein unverrückbarer Baustein erfolgreichen Wirtschaftens. Auch wenn die Digitalisierung weiter voranschreitet, ohne die Menschen in den Unternehmen sowie die Kund:innen und Lieferant:innen, können wir die Zukunft nicht gestalten.

Daher ist es unsere Aufgabe bei der Entwicklung und Verbesserung von Unternehmen und Institutionen auf diese Prinzipien hinzuweisen. Wir wissen, dass jede Form von Diskriminierung kontraproduktiv ist. Diverse Teams arbeiten effektiver und langfristig erfolgreicher.

Besonders beim Thema Lieferstrukturen thematisieren wir offensiv die Fairness und anständige Behandlung der Instanzen außerhalb des Ursprungslandes der jeweiligen Unternehmen. Wir sehen die Welt als Ganzes und einzelne Länder als daraus abgeleitete, artifizielle Unterstrukturen, die gleichberechtigt sein müssen.

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.2. Arbeitsnormen

Bewertung, Strategie und Ziele im Bereich Arbeitsnormen

Im Einklang mit unserer Unternehmensvision bekennen wir uns auch öffentlich zu den Kernübereinkommen der ILO (International Labor Organisation). Wir achten auf die Einhaltung der Arbeitsnormen, die Wahrung der Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivvertragsverhandlungen. Zwangs- und Kinderarbeit sind des 21. Jahrhunderts nicht würdig, sie sind klar zu verurteilen. Zudem tolerieren wir keine Diskriminierung. Als international agierendes Unternehmen mit einer multinationalen Geschäftsführung wissen wir, dass es kulturelle Unterschiede gibt und der Ton die Musik macht.

Aufgaben im Betrieb als auch bei den Kund:innen vor Ort werden gemäß Qualifikation und persönlicher Affinität vergeben. Wir installieren diverse und interdisziplinäre Teams bei der Umsetzung vor Ort. Wir leben kulturelle Vielfalt und sind überzeugt davon, dass Monokulturen nicht überleben und Vielfalt erst zu Innovation führt.

Wir treten für die Achtung der Arbeitsnormen und gegen Diskriminierung ein und vermitteln dieses Wissen neben unseren Kunden auch an andere. Beispielsweise engagieren wir uns pro bono mit eigenen Lehrveranstaltungen an Universitäten, Hochschulen und anderen Institutionen.

In verschiedenen Medienformaten bereiten wir die Themen immer wieder auf, etwa bei der Gestaltung von Lieferketten oder Wertschöpfungssystemen.

Eine interne Dokumentation ist vorhanden und regelmäßige Überprüfung der Standards zum Thema Arbeitsnormen findet statt. Als Mikrounternehmen findet allerdings kein externes Auditverfahren statt. Im Zuge von Ausschreibungen oder neuen Kundenaufträgen prüfen wir die Vorgaben unserer Kund:innen in diesem Bereich und bekräftigen jedes Mal unserer Unterstützung zur Einhaltung der Arbeitsnormen und stehen gegen jede Form der Diskriminierung ein.

Im nächsten Berichtsjahr ist geplant die interne Dokumentation noch weiter zu verbessern und eine Bewertungsmatrix für unsere Lieferanten in Sachen Nachhaltigkeit zu erstellen. Aktuelle Themen wie das „Lieferkettengesetz“ werden im Rahmen der Möglichkeiten begutachtet.

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.2. Arbeitsnormen

Maßnahmen zur Umsetzung im Bereich Arbeitsnormen

- ▶ Wir installieren **diverse und interdisziplinäre Teams** bei der Umsetzung vor Ort.
- ▶ **Aufgaben** im Betrieb als auch bei den Kund:innen vor Ort werden gemäß Qualifikation und persönlicher Affinität vergeben.
- ▶ Wir bezahlen unsere Mitarbeiter:innen sowie Subunternehmer:innen so, dass deren Arbeit im sozialen Umfeld **adäquat gewürdigt** wird.
- ▶ Die **Bezahlung** ist unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Aussehen oder anderer diskriminierender Gründe.
- ▶ Marktübliche Lohnrückereien lehnen wir ab, stattdessen erfolgt die Bezahlung entsprechend dem passenden **Tarif** (in Österreich Kollektivvertrag) **mit Überzahlung** gemäß den Qualifikationen und dem jeweiligen Tätigkeitsspektrum.
- ▶ Zudem gibt es im Betrieb **freiwillige Sozialleistungen**, wie kostenlose Getränke, eine Pauschale für Verpflegung, Mitarbeitergutscheine, Firmenfeiern und eine zusätzliche Pensionsversicherung.
- ▶ Als Mikrounternehmen sind wir für einen eigenen **Betriebsrat zu klein**.
- ▶ Wir **vermitteln Wissen** über erfolgreiche interdisziplinäre Teams und die Gestaltung von internationalen Unternehmensstrukturen in unserer Arbeit mit Kund:innen und Lieferant:innen.

- ▶ In **Lehrveranstaltungen** an Universitäten, Hochschulen und anderen Institutionen sind die Arbeitsnormen ein wichtiger Aspekt.
- ▶ Zudem machen wir in **Medienformaten**, wie dem [#RestartThinking Podcast](#) oder dem [Videoformat #RestartThinking Fokus](#), sowie in [Beiträgen in Fachmagazinen](#) auf die Thematik aufmerksam und treten für die Umsetzung der SDGs ein.

Messung der Ergebnisse im Bereich Arbeitsnormen

- ▶ Regelmäßige Überprüfung der Leitlinien im Bereich Arbeitsnormen: **100 % erfolgt**
- ▶ Diversitätsfaktoren in der Geschäftsführung: **50 % männlich, 50 % weiblich**
- ▶ Nationalitäten in der Geschäftsführung vertreten: **3 Nationalitäten**
- ▶ Tarifgebundene Anstellung: **100 %**
- ▶ Überzahlung: **ja**
- ▶ Sozialleistungen: **ja**
- ▶ Pro Bono Vorlesungen für Universitäten, Hochschulen oder andere Institutionen: **2 Veranstaltungen**
- ▶ Anzahl von Untersuchungen, Rechtsfällen, Urteilen, Geldbußen und weiteren relevanten Ereignissen im Zusammenhang mit Arbeitsnormen: **0 Vorkommnisse**

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.3. Umweltschutz

Bewertung, Strategie und Ziele im Bereich Umweltschutz



UNGC Prinzip 7

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

UNGC Prinzip 8

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen,

UNGC Prinzip 9

und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Die Klimakrise ist die wesentliche Herausforderung, die über den Erhalt unseres Wohlstands entscheidet. Nur Organisationen, die ihre Hausaufgaben heute machen, Veränderungen denken können und auch vorantreiben, werden bestehen. Wir sehen dieses Verständnis und die entsprechenden Maßnahmen als wichtige Grundlagen zum Erhalt der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit.

Da wir als Prozessspezialisten von der Strategie bis zur Umsetzung in konkreten Projekten, wie Wertstromentwicklungen, Logistik- oder Supply Chain-Optimierungen, Unternehmen und Institutionen begleiten, ist der Fokus auf die Klima-Transformation eine sinnvolle Ergänzung für unsere Kund:innen.

Dabei wird beispielsweise der Fokus auf Ressourcenreduktion und -optimierung in Produktionsprozessen gelegt oder auch die Versorgungen mit Erneuerbaren Energien gemeinsam mit den Kund:innen geprüft und umgesetzt. Denn eine klima- und ressourcenschonende Arbeitsweise ist unsere einzige Chance den Planeten in einem für den Menschen lebenswerten Zustand zu erhalten.

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.3. Umweltschutz

Bewertung, Strategie und Ziele im Bereich Umweltschutz

Unsere Überzeugung lässt uns auch selbst langfristige Investitionen tätigen. Etwa fahren wir seit 2016 elektrisch. Im Jahr 2019 haben wir ein Firmen- und Privatgebäude errichtet, was höchsten ökologischen Ansprüchen genügen musste. Da sowohl der Firmeninhaber als Physiker als auch die CFO als Ingenieurin für Erneuerbare Energien einen wissenschaftlichen Zugang zu dem Thema haben, können wir [diverse Fachthemen](#) für unsere Kund:innen aufbereiten. Ein Netzwerk aus Spezialist:innen ergänzt das Angebot.

Aus diesem Grund wurde im Unternehmen auch die Stelle des Chief Climate Officers geschaffen. Damit ist die Wichtigkeit der Klima-Transformation klar ersichtlich und das Thema Nachhaltigkeit (auch als Corporate Social Responsibility, CSR bezeichnet) kann adressiert werden. Von Juni bis Dezember 2021 nahm die Verantwortliche im Unternehmen zudem am „Climate Ambition Accelerator Programm“ des UN Global Compacts teil.

Unter dem Motto „Was man nicht misst, kann man schwer verbessern.“ sind wir gerade dabei die Treibhausgasbilanz unseres Unternehmens zu berechnen. Die Scope 1 und 2 Emissionen sind soweit bekannt. Laut Definition des GHG Protocol-Standards wären wir in diesen Bereichen bereits klimaneutral.

Die Herausforderung besteht nun in der Evaluierung der vor- und nachgelagerten Prozesse um die Emissionen im Scope 3 zu berechnen.

Wir sehen das als Chance, denn mehr Transparenz schafft mehr Bewusstsein. Unser Ziel ist im Jahr 2022 eine Treibhausgas Bilanz für alle drei Scopes zu erstellen und die entsprechende Strategie zu entwickeln, sowie weitere Einsparungsmaßnahmen abzuleiten, die anschließend regelmäßig überprüft werden. Zudem werden Umweltaspekte in die geplante Bewertungsmatrix für unsere Lieferanten einfließen. Weiterbildungen zum Thema Umweltschutz, wie etwa zu den Science Based Targets, sind geplant.



3. Beschreibung der Maßnahmen

3.3. Umweltschutz

Maßnahmen zur Umsetzung im Bereich Umweltschutz

- ▶ Um die Bedeutung des Bereichs Umweltschutz und die ökologische Transformation auf die höchste Firmenebene zu bringen, wurde ein **eigener Verantwortungsbereich** geschaffen und die Position des **Chief Climate Officers** etabliert.
- ▶ Seit 2021 ist die Erstellung unserer **Treibhausbilanz** rückwirkend bis zur Firmengründung im Jahr 2014 in Arbeit. Diese Arbeit wird im Jahr 2022 abgeschlossen. Dabei werden nicht nur die im GHG Protocol-Standard genannten **Scope 1 und Scope 2** Emissionen betrachtet, die gemäß dieses Standards ausreichend für die Klimaneutralität sind. Wir evaluieren auch die **Scope 3** Emissionen, die die vor- und nachgelagerten Prozessketten in unserem Betrieb verursachen.
- ▶ Aus den Ergebnissen der Treibhausgasbilanz werden weitere **Strategien und Maßnahmen abgeleitet**. Bis dato konnten aber schon einige Verbesserungen umgesetzt werden.
- ▶ Wir arbeiten weltweit mit unserem **Netzwerk** zusammen und bilden damit auch internationale Projekte mit lokal ansässigen Kolleg:innen ab. Das reduziert Treibhausgasemissionen und bringt Kostenvorteile für unsere Kund:innen.
- ▶ Sofern es möglich ist, werden **Onlineformate** anstatt von Präsenzveranstaltungen abgehalten.
- ▶ Wir reisen, wenn möglich, mit **nachhaltigen öffentlichen Verkehrsmitteln** (vorwiegend der Bahn), auch wenn sich die Reisezeit damit verlängern sollte. Eine entsprechende Reiserichtlinie wurde hierzu erarbeitet.
- ▶ Unser **Firmenfahrzeug** wird ausschließlich **elektrisch** angetrieben. Der dafür benötigte Strom wird regenerativ erzeugt.
- ▶ Für den lokalen Verkehr („**Last mile**“) wurde zudem ein **Klapprad** angeschafft, damit lassen sich kurze Distanzen z.B. zwischen dem Bahnhof und den Kundenstandorten oder Hotels schnell und klimaschonend bewältigen.
- ▶ Reisen mit dem **Flugzeug** werden nur in **Ausnahmefällen** durchgeführt, wenn eine Reise mit der Bahn absolut nicht möglich ist. Dafür **kompensieren** wir die entstehenden CO2-Emissionen beim Climate Austria Fund.
- ▶ Wir [weisen die Einsparungen an CO2-Emissionen auf den Rechnungen an unsere Kunden aus](#). So sehen unsere Kunden, welchen Beitrag man mit nachhaltigem Reiseverhalten leisten kann.
- ▶ [Unsere Geschäfts- und Wohnräume befinden sich in einem Haus aus fast 100% nachwachsenden Rohstoffen](#).
- ▶ In unserem Betriebs- und Wohngebäude sammeln wir **Regenwasser** von den Dachflächen, um es als Brauchwasser einzusetzen. Frischwasser wird über **wassersparende Armaturen** bezogen und möglichst sparsam verwendet.

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.3. Umweltschutz

- ▶ Wir erhalten das Ökosystem durch **Bewahrung natürlicher Flächen** auf dem Grundstück unseres Betriebs- und Wohngebäudes und lassen Flächen mit endemischen Pflanzen bewachsen.
- ▶ Die **Oberflächenversiegelung** auf dem Grundstück wird auf ein Minimum **reduziert**, die befahrbaren Flächen wurden dafür u.a. mit Rasengrünsteinen gepflastert.
- ▶ Zudem gibt es auf dem Grundstück ein **System zur Wasserretention** mit dem die Bodenbeschaffenheit langfristig verbessert wird.
- ▶ **Global denken, lokal handeln** - das ist einer unserer Leitsätze. Wir setzen auf lokale Wertschöpfung und beziehen Güter für unseren Betrieb so regional wie möglich. Im Zuge der Berechnung der Scope 3 Emissionen werden hierzu noch detaillierte Analysen erstellt.
- ▶ Unsere Prozesse sind darauf ausgelegt, **so wenig Müll wie möglich** zu erzeugen. Beispielsweise verwenden wir Wassersprudler anstelle von Wasserflaschen. Sollte dennoch Müll anfallen, muss das Material leicht zersetz- und kompostierbar sein und wird den entsprechenden **Recyclingprozessen** zugeführt.
- ▶ Wir verwenden Geräte und Utensilien so lange es möglich ist und lassen vieles noch **reparieren**. Wir weisen unsere Aktivitäten transparent aus.
- ▶ Wir beziehen unsere **Energie aus 100 % regenerativen Quellen**.
- ▶ Seit Mitte 2020 produziert die eigene **Photovoltaik-Anlage** am Firmen- und Privatgebäude Strom. Über eine ausgeklügelte **Steuerung** wird die Energie bestmöglich selbst verbraucht und in Form von Strom, Wärme und für das Elektroauto im Bereich der Mobilität verwendet (**Sektorkopplung**).
- ▶ **Fortbildungen** in dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz werden besucht. Etwa konnte im letzten Jahr das Climate Ambition Accelerator Programm des UN Global Compacts abgeschlossen werden.
- ▶ **Für ehrgeizigere Richtlinien** in Sachen Umwelt- und Klimaschutz **einzutreten** ist für uns eine Selbstverständlichkeit, denn die bisherigen freiwilligen Initiativen haben nicht wirkliche Verbesserungen gebracht. Dazu treten in den Dialog mit Politiker:innen und Interessenvertretungen (z.B. WKO Österreich).
- ▶ Zudem wurde mit dem Bereich „**Klima Transformation**“ **ein eigener Arbeitsbereich geschaffen** um das Wissen über Ressourcen und die Verwendung umweltfreundlicher Technologie und Lösungen auch an unsere Kund:innen zu vermitteln. Wir berücksichtigen bei der Strategie- und Prozessentwicklung bei unseren Kund:innen ökologische Konsequenzen. Die Themenbereiche umfassen beispielsweise Rohstoffe, Produktion, Lager und Logistik, Lieferketten, Instandhaltung, Notfallverfahren, aber auch den Einsatz von erneuerbaren Energien.

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.3. Umweltschutz

- ▶ Wir publizieren und referieren zu Themen rund um den anthropogenen Klimawandel, thematisieren die Verantwortung eines jeden Individuums und der Wirtschaft und regen an Emissionen zu reduzieren und eliminieren. Das erfolgt über Beiträge für Fachmagazine und in sozialen Medien.
- ▶ Wir stellen uns immer wieder Herausforderungen: Im März und April 2021 probierten wir 30 Tage lang Veränderungen aus und berichten darüber im Rahmen der #RestartThinking Klimaaktion.
- ▶ Unser Unternehmen **unterstützt Initiativen**, wie Greenpeace, Entrepreneurs for Future oder Scientists for Future.

Messung der Ergebnisse im Bereich Umweltschutz

- ▶ Quote Erneuerbare Energie seit 2014:
100 %
- ▶ Energie selbst erzeugt PV Menge seit 2020:
10,3 MWh
- ▶ Eigenverbrauch der selbst erzeugten Energie (Jahr 2021):
85,85 %
- ▶ Eigendeckungsgrad Energie (Jahr 2021):
54,14 %
- ▶ Scope1 klimaneutral: **100 %**
- ▶ Scope 2 klimaneutral: **100 %**
- ▶ Scope 3 evaluiert: **20 %**
- ▶ Umweltrelevante Beiträge im Berichtszeitraum:
12 Blogbeiträge
27 Podcastbeiträge
9 Fachbeiträge
- ▶ Informationen zu Untersuchungen, Rechtsfällen, Urteilen, Geldbußen und weiteren relevanten Ereignissen im Zusammenhang mit Umweltschutzprinzipien: **0 Vorkommnisse**

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.4. Korruptionsbekämpfung

Bewertung, Strategie und Ziele im Bereich Korruptionsbekämpfung



UNGC Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Basierend auf unserer Unternehmensvision wägen wir bei unternehmerischen Entscheidungen nicht nur die Frage der Legalität ab, sondern beziehen Fragen der Legitimität mit ein. Ethisches Verhalten steht für uns im Mittelpunkt. Korruption und Bestechung lehnen wir daher in jeder Form ab. Wir bekennen uns öffentlich zu einer Null-Toleranz-Strategie gegenüber Korruption und verpflichten uns zur Einhaltung aller relevanter Gesetze und insbesondere der Anti-Korruptionsgesetze.

Wir denken, dass ein wichtiger Faktor gegen Korruption Transparenz ist. Daher unterstützen wir Organisationen, die sich für mehr Transparenz einsetzen. Zudem beziehen wir beim Thema Korruption auch den Begriff Compliance mit ein. Es geht um die Einhaltung von Gesetzen und Regeln, sowie das vorausschauende Handeln in diesem Bereich.

Unter Compliance verstehen wir auch u.a. die Einhaltung des Datenschutzes (siehe dazu auch den Bereich Menschenrechte), die Wahrung von Geschäftsgeheimnissen und die Einhaltung des Urheberrechts.

Eine interne Dokumentation ist vorhanden bzw. wird noch weiter ergänzt. Die vorhandenen Standards zum Thema Compliance werden regelmäßig überprüft. Als Mikrounternehmen findet allerdings kein externes Auditverfahren statt. Im Zuge von Ausschreibungen oder neuen Kundenaufträgen prüfen wir die Vorgaben unserer Kund:innen in diesem Bereich und bestätigen die Einhaltung.

Aktuelle Themen wie die „Whistleblower Richtlinie“ werden im Rahmen der Möglichkeiten begutachtet.

3. Beschreibung der Maßnahmen

3.4. Korruptionsbekämpfung

Maßnahmen zur Umsetzung im Bereich Korruptionsbekämpfung

- ▶ **Beurteilung der Korruptionsrisiken** bei der Abwicklung von Geschäften, v.a. bei der Prüfung von Ausschreibungsunterlagen und Kunden AGBs.
- ▶ Verfolgen relevanter **Updates** in diesem Bereich.
- ▶ Erarbeitung und Verbesserung von **Compliance Standards** um weitere Bereiche wie Datenschutz oder Urheberrecht absichern zu können.

Messung der Ergebnisse im Bereich Korruptionsbekämpfung

- ▶ Jährliche Überprüfung der Standards:
Durchgeführt 100 %
- ▶ Informationen zu juristischen Verfahren zu Korruptionsvorwürfen:
0 Vorkommnisse

4. Unterstützung der SDGs



Die UN Nachhaltigkeitsziele sind für uns ein Anreiz in allen 17 Bereichen einen Beitrag als Unternehmen und auch als verantwortliche Führungskräfte einen Beitrag zu leisten. [Details dazu finden Sie auch auf unserer Homepage.](#)

Unsere Unternehmensvision

***„Die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft handelt im Sinne der
„Ehrbaren Kaufleute“***

ist eine langfristige Ausrichtung, während die SDGs für das aktuelle Jahrzehnt eine Richtlinie bieten. Aufgrund unserer Unternehmensaktivitäten und den daraus entstehenden Möglichkeiten unsere Expertise einzusetzen, um einen Mehrwert für unsere Kund:innen und Interessent:innen zu liefern, sind die folgenden Ziele für unsere Organisation im Fokus:

SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion
SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz

Wir berücksichtigen bei der Strategie- und Prozessentwicklung immer die Konsequenzen des eigenen Tuns – bei uns selbst als auch bei der Arbeit mit unseren Kund:innen. Ziel ist eine langfristige Verbesserung für alle zu erreichen und damit gleichzeitig die Ressourcen und Emissionen verringern. Wir sprechen dabei gerne von Veränderungsfähigkeit, denn diese ist zentraler Bestandteil der Wirtschaft des 21. Jahrhunderts. Nachhaltige Unternehmensführung und Führungsverhalten sind für uns eine Selbstverständlichkeit und diese Haltung vertreten wir – jeden Tag. Auch als Mikrounternehmen leisten wir einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen.

4. Unterstützung der SDGs

Die Ziele und unser Beitrag dazu werden deskriptiv evaluiert. Im Bereich Umwelt- und Klimaschutz werden derzeit konkrete messbare Zielvorgaben (prozentual und absolut) entwickelt.

Wir setzen uns öffentlich ein um die SDGs und deren Umsetzung bekannter zu machen. Mittel dazu sind Beiträge auf unserer Webpage, im [#RestartThinking Blog](#), in sozialen Medien und für Fachmagazine. Audiovisuelle Beiträge in Form des [#RestartThinking Podcasts](#) und des [#RestartThinking Fokus](#) Videoformats ergänzen das Angebot. Auch klassische Medienarbeit über Pressemitteilungen und Interviews für Zeitungen werden gemacht. Pro bono Beiträge für Universitäten, Hochschulen oder ähnliche Organisationen sind eine Selbstverständlichkeit.

Auch in Verbindung mit anderen wollen wir die SDGs voranbringen und Ideen sowie konkrete Maßnahmen zur Umsetzung beisteuern. Daher finden wir den Begriff „Corporate Citizenship“ passend. Mehr dazu finden Sie im folgenden Kapitel.

5. Corporate Citizenship

Soziale Investitionen und Philanthropie (gemeinnütziges Engagement)

- ▶ Wir unterstützen gemeinnützige Organisation mit Spenden.
- ▶ Beide Mitglieder der Geschäftsführung sind privat im Lions Club engagiert.
- ▶ Wir unterstützen Geflüchtete bei Behördengängen und Integrationsmaßnahmen.
- ▶ Pro bono Vorlesungen für Universitäten, Hochschulen und andere Organisationen finden statt.

Engagement in der Politik und bei Interessensvertretungen

- ▶ Wir sprechen uns öffentlich über verschiedene Formate für die Bedeutung der SDGs im Geschäftsleben aus.
- ▶ Wir treten in den Dialog mit Politiker:innen und Interessensvertretungen (z.B. WKO Österreich).
- ▶ Wir verpflichten uns, dass jemand aus dem Führungsteam an zentralen Gipfeltreffen, Konferenzen und anderen wichtigen Terminen in Bezug auf die SDGs teilnimmt.
- ▶ Der Beitritt zum Global Compact war eine weitere logische Konsequenz.

Partnerschaften und gemeinsame Initiativen

- ▶ Als Unternehmen haben wir uns der Initiative „Entrepreneurs for Future (E4F)“ angeschlossen.
- ▶ Der Firmeninhaber und promovierter Physiker Mario Buchinger ist ebenso den „Scientists for Future (S4F)“ beigetreten.

6. Zusammenfassung und nächste Schritte

Der Beitritt von Buchinger|Kuduz zum Global Compact im März 2021 hat sicherlich einen großen Impuls gegeben, die vier Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung strukturell besser im Unternehmen zu verankern. Die Werte spiegeln sich in der Haltung der Geschäftsführung wider und werden im täglichen Tun auch gelebt.

Nächste Schritte

- ▶ Im kommenden Jahr wird die Communication on Progress-Berichterstattung auf das neue System umgestellt.
- ▶ Weitere Aktivitäten im Bereich CSR sind geplant.
- ▶ Begleitend dazu wird das Managementsystem verbessert.
- ▶ Ein wichtiger Schritt ist die Fertigstellung der Treibhausgasbilanz mit entsprechender Zielsetzung und Planung weiterer Umsetzungsschritte.

7. Quellenangaben und Abkürzungsverzeichnis

Quellenangaben

1. Global Compact Network Austria, www.globalcompact.at/10-prinzipien, abgerufen am 04.02.2022
2. Global Compact Network Austria, www.globalcompact.at/sustainable-development-goals, abgerufen am 04.02.2022
3. Vgl. UN Global Compact, <https://www.unglobalcompact.org/>, abgerufen am 05.02.2022
4. Vgl. UN Global Compact, <https://www.unglobalcompact.org/what-is-gc/mission>, abgerufen am 05.02.2022
5. UN Global Compact, <https://www.unglobalcompact.org/engage-locally/about-local-networks>, abgerufen am 05.02.2022
6. Vgl. UN Global Compact, <https://www.unglobalcompact.org/participation/report>, abgerufen am 05.02.2022

Abkürzungsverzeichnis

AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
CCO	Chief Climate Officer
CFO	Chief Financial Officer
COP	Communication on Progress
CSR	Corporate Social Responsibility
GCNA	Global Compact Network Austria
SDG	Sustainable Development Goals, Ziele für Nachhaltige Entwicklung
UN	United Nations
UNGC	United Nations Global Compact
Vgl.	Vergleiche

8. Kontakt

Buchinger | Kuduz

Vision | Kaizen | Evolution

Dr. Mario Buchinger
Weidach 364h
6105 Leutasch
Österreich

M: +43 664 9131939
Email: office@buchingerkuduz.com
Web: www.buchingerkuduz.com

UID: ATU69006915
D-U-N-S: 300472583

Wege zur Veränderungsfähigkeit
#RestartThinking

Weitere Ideen und Lösungen für die Wirtschaft und Gesellschaft des 21. Jahrhunderts:

Fachbuch „Das Wasserfall-Paradoxon“
Ihre Wege zur Veränderungsfähigkeit

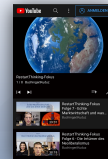


RestartThinking Podcast

Jede Woche Impulse zu aktuellen Themen



Videoformat RestartThinking Fokus
Interviews und Erklärvideos für Ihren Wissensvorsprung



RestartThinking Blog

Über die Mobilität der Zukunft und Nachhaltigkeit

